

# evangelisch IM LÄNDCHEN

GEMEINDEBRIEF DER  
EV. KIRCHENGEMEINDE WACHTBERG  
[www.wachtberg-evangelisch.de](http://www.wachtberg-evangelisch.de)

AUSGABE NR. 135  
APRIL/MAI/JUNI 2021

THEMA  
OSTERN

GEMEINDE-  
LEBEN IN  
CORONAZEITEN  
SEITE 9



[www.wachtberg-evangelisch.de](http://www.wachtberg-evangelisch.de)

*Liebe Leserin, lieber Leser,*

„Wie lange noch?“ lautet die Überschrift der Betrachtungen von Pfarrer Oliver Ploch im März-Gemeindebrief der Godesberger Gemeinden. In diese oft mit einem Seufzer verbundene Frage können wir sicher fast alle einstimmen. Wie lange müssen wir noch auf Liebgewordenes verzichten und verschiedene Einschränkungen in Kauf nehmen?

Aber jetzt kommt der Frühling, und die Natur erwacht. Mit Ludwig Uhland wollen wir uns an sein Frühlingslied erinnern: „...Es grünt das fernste, tiefste Tal. Nun armes Herz, vergiss die Qual, nun muss sich alles, alles wenden!“

Alles gewendet, das hat sich für die Jünger nach dem Tod Jesu zu Ostern. „Jesus lebt“, das befreite damals die Verzagten und machte sie fähig zur Verkündigung dieser frohen Botschaft. Diese gilt auch heute für uns. Daher das Thema

**OSTERN**

dieses Gemeindebriefes.

Auch wenn Sie das Heft vielleicht an den Ostertagen noch nicht erhalten haben – die Osterzeit geht ja weiter und dauert bis Pfingsten und die Osterbotschaft ist das ganze Jahr gültig! Zu diesem Thema ist schon viel nachgedacht und geschrieben worden, einiges gibt es auch auf den folgenden Seiten zu lesen – hoffentlich für Sie mit Gewinn.

Diese Ausgabe gilt coronabedingt wieder für 3 Monate und enthält kaum Termine und wenn, dann sind sie immer unter Vorbehalt, denn die Entwicklung ist ja noch sehr ungewiss, Entscheidungen fallen und werden manchmal relativiert oder widerrufen. Trotzdem wollen wir voll Zuversicht in die Osterzeit gehen! Die geplanten Ostergottesdienste bieten hoffentlich auch die Möglichkeit, sich persönlich zu begegnen.

Darauf freut sich und wünscht eine gesegnete Zeit im Namen des Redaktionsteams

*Brigitte Nhl*



„SELIG SIND,  
DIE NICHT SEHEN UND  
DOCH GLAUBEN“  
(JOH 20,29)

*Liebe Gemeinde,*

das mit dem Glauben ist so eine Sache. Mit dem Glauben an Gott tun sich schon viele Menschen schwer. Denn er widerspricht all unserem Streben danach, alles und jedes zu beweisen und zu erklären. Aber Gott können wir nicht beweisen – auch wenn das immer wieder versucht wurde.

Noch ein ganzes Stück schwieriger wird es mit dem Glauben an die Auferstehung. Gott wird Mensch im Baby von Bethlehem. Er lebt, liebt und leidet, ganz und gar Mensch. Und schließlich stirbt er – qualvoll am Kreuz. Noch mehr Mensch kann Gott gar nicht werden. Aber dann das schier Unglaubliche: die Auferstehung. Dieser menschengewordene Gott bleibt nicht tot, sondern wird wieder lebendig. Besiegt den Tod und verspricht uns damit das ewige Leben. Macht uns Hoffnung, dass der Tod nicht das Ende ist.

Auferstehung. Unglaublich! Aber doch der Ausgangspunkt unseres christlichen Glaubens. Die Geschichte von der Geburt im Stall kam erst später, und auch nur bei Lukas. Aber alle vier Evangelien

erzählen von der Auferstehung. Die so unglaublich schien, dass es gleich mehrerer Versionen und Erzählungen bedurfte.

Mittendrin Thomas, der Zweifler. Der, der uns heute wohl mit am nächsten ist. Dem vom Auferstandenen erzählt wird und der nicht glauben kann. Er muss erst selbst sehen und vor allem fühlen. Muss den Finger in die Wunden legen, bevor er glauben kann.

Wir bekommen diese Chance nicht. Wir müssen glauben ohne zu sehen. Wir müssen uns auf die Zeugnisse derer verlassen, die es erlebt haben. Aber auch das macht Glauben aus. Darauf zu vertrauen, dass es so ist. Und dass wir es nicht selbst beweisen müssen. Ist doch auch entlastend, wenn wir uns mal ganz auf andere verlassen können.

In diesem Sinne:

Frohe und gesegnete  
Osterzeit!

Ihre Pfarrerin  
*Kathrin Müller*

**INHALT**

Editorial	2	Berichte	18-19
Geistliches Wort	3	Nachrichten	20-21/21
Beiträge zum Thema	4-8	Geburtstage/Freud und Leid	22-23
Gemeinde in Coronazeiten	9-10	Veranstaltungen	24
Berichte/Musik	11	Kontakte	25
Konfirmation	12-13	Werbung	26-27
Kinder und Jugend	14-15	Gottesdienstplan	28
Besondere Gottesdienste	16-18	Impressum	8



# Der Glaube an die Auferstehung Jesu

Die Auferstehung Jesu gilt als Geburtsstunde des christlichen Glaubens: Ohne Auferstehung kein Glaube! Sie bezeichnet damit den ersten, höchsten Glaubenssatz. Was hat es damit auf sich?

## Ist Jesus wirklich auferstanden?

Dazu müsste man erst klären, was Wirklichkeit ist. Die Jünger und der Kreis der Freundinnen und Freunde Jesu machten die Erfahrung, Jesu sei nicht im Tod geblieben. Zu ihrer Wirklichkeit gehörte, dass Jesus lebt und seine Sache weiter geht. Umgekehrt gab es neben der gläubigen Annahme auch immer schon die Zweifel am Auferstehungsglauben; auch die sind wirklich spürbar. Und in der Wirklichkeit des Zweifels ist kein Platz für die Auferstehung.

## War das Grab Jesu an dem besagten Morgen leer?

Diese Frage zielt im Grunde auf die Beweisbarkeit, die nicht gegeben ist. In der theologischen Wissenschaft geht man ganz stark davon aus, dass die Erzählungen vom leeren Grab erst nachösterlich eingetragen wurden, um der Erfahrung der Gegenwart Jesu nach seinem Tod Bilder zu verleihen. Für den Glauben war das Grab leer, für den Unglauben nicht.

## Welche Zeugen der Auferstehung Jesu gibt es?

Keine, es gibt nur die Erzählungen der Evangelien, die von Zeugen berichten. Wie sollte auch etwas bezeugt werden, das sich völlig unserer Gedankenwelt entzieht? Wäre die Auferstehung beweisbar, dann wäre sie ein innerweltliches Geschehen und von vornherein jeder Missdeutung unterworfen, eine Art Todesurteil.

## Wie muss man sich dann die Erscheinung des Auferstandenen vorstellen?

Dabei geht es um persönliche, individuelle Erlebnisse. Die Texte im Neuen Testament sind dahingehend völlig einheitlich. Alle sprechen sie von visionären Erfahrungen, die nur subjektiv Geltung haben. In allen Berichten wird Jesus als ein vom Himmel her Erscheinender wahrgenommen. Man begegnet keinem Menschen, der tot war und wieder lebt, sondern dem ganz anderen, Himmlischen. Verdeutlichen kann man das aus den ältesten Texten, nämlich durch die Vision des Paulus, der ein „Licht

vom Himmel“ sieht. So setzen auch die Erscheinungsgeschichten der Evangelien voraus, dass der „auferstandene Jesus“ vom Himmel kommt.

## Warum wurde die Botschaft der Auferstehung rezipiert?

Es gab Ablehnung und Zustimmung. Argumente pro und contra wurden von Beginn an ausgetauscht.

Die Auferstehung selbst lenkte den Blick auf den (unbestreitbaren) Tod Jesu mit der Botschaft, dass Gott die Nähe der Menschen sucht, ihr Leben, bis in den Tod hinein, teilt. Für die antike Welt war klar: Dieser Gott sucht nicht (wie andere Götter) die Distanz und das Abgehobensein, sondern nimmt die Menschen im Leben und im Sterben ernst.

## Auferstehung geht also nur in Zusammenhang mit Tod?

Genau! Unser Leben ist endlich, Vergänglichkeit umweht uns, das Leben kann sehr schmerzhaft sein. Es gab im Christentum nie die Idee von Auferstehung unter Ausklammerung des Kreuzes. Geht auch nicht, weil sich in unserem Gottesbild Gott selbst in die Schwachheit begibt. Allerdings auch dann noch mit Hoffnung. Dafür steht die Auferstehung.

## Schwindet der Auferstehungsglaube?

Gut möglich. Umfragen legen das nahe. Die Traditionen erodieren. Aber wenn

man bedenkt, dass der Glaube an die Auferstehung von vornherein gegen jede Evidenz erstand, warum dann nicht auch weiterhin in einer Gesellschaft, die immer stärker dem Agnostizismus verfällt? Das ist doch auch eine ganz wichtige Botschaft der Auferstehung: Für das Heil braucht Gott unsere Mithilfe nicht.

*Günter Schmitz-Valadier*





# Frauen als erste Zeuginnen der Auferstehung

Die Evangelien berichten übereinstimmend, dass die Ersten, die das leere Grab vorgefunden haben, Frauen waren. Auch wenn die Ausgestaltung der Geschichte sich unterscheidet, so sind sich doch alle vier Evangelisten einig: die ersten Zeugen der Auferstehung waren Frauen.

Das ist insofern spannend, als dass das Zeugnis von Frauen zur Zeit Jesu weniger Gewicht hatte als das Zeugnis von Männern. Nur der rechtsfähige Mann konnte vor Gericht aussagen – und in Zeiten vor Kriminaltechnik und DNA-Beweisen waren Zeugenaussagen das einzig entscheidende Kriterium.

Aber die Evangelisten erzählen von Frauen, die sich auf den Weg zum Grab machen. Sie waren es, die unter dem Kreuz ausgeharrt hatten, als die Männer sich schon ängstlich zu-

rückgezogen hatten. Und sie sind es auch, die sich am dritten Tag als Erste wieder aus der Deckung wagen.

Die Evangelien berichten uns, dass den Frauen die Aufgabe zuteil wird, die Botschaft von der Auferstehung weiterzutragen. Sie sind die Verkünderinnen der frohen Botschaft. Sie überbringen den Jüngern die gute Nachricht. Spannend ist dabei, dass sich dieser Auftrag nicht in Ämtern der jungen Gemeinde niedergeschlagen hat.

Das passt dann wieder eher zu Paulus, der in 1. Korinther 15 von der Auferstehung Zeugnis gibt – und bei dem keine Rede von Frauen ist. Paulus gibt Kephas (=Petrus) und die Zwölf als erste Zeugen an. Die Evangelisten erzählen es einige Jahre später anders. Schade, dass wir sie nicht fragen können, warum.

## Die Ostergeschichte



*Und als der Sabbat vergangen war, kauften Maria von Magdala und Maria, die Mutter des Jakobus, und Salome wohlriechende Öle, um hinzugehen und ihn zu salben. Und sie kamen zum Grab am ersten Tag der Woche, sehr früh, als die Sonne aufging. Und sie sprachen untereinander: Wer wälzt uns den Stein von des Grabes Tür? Und sie sahen hin und wurden gewahr, dass der Stein weggewälzt war; denn er war sehr groß. Und sie gingen hinein in das Grab und sahen einen Jüngling zur rechten Hand sitzen,*

*der hatte ein langes weißes Gewand an, und sie entsetzten sich. Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Geht aber hin und sagt es seinen Jüngern und Petrus....*

# Bräuche und Symbole zu Ostern

## Was das Ei mit Ostern zu tun hat

Das Ei ist Sinnbild für das Leben und wurde in der



Christenheit bereits früh als Symbol für die Auferstehung verwendet, als Zeichen für das neue Leben, das in Jesus Christus

in die Welt gekommen ist. Auch die Schale des Eis hat diese Deutung angeregt: So wie das Küken die Schale zerbricht, erhebt sich Jesus aus dem Grab. In einem Osterspruch aus dem 17. Jahrhundert heißt es beispielsweise: „Wie der Vogel aus dem Ei gekrochen, hat Jesus Christus das Grab zerbrochen.“ Geschrieben wurde er – auf Ostereier. Eier mit bunten Farben zu schmücken, hat ebenfalls Tradition. Im 16. und 17. Jahrhundert wurden mit religiösen Motiven verzierte Eier beliebt, was protestantische Seelsorger und Pädagogen zuweilen als „Getue um die Ostereier“ kritisierten. Heute gehören bunte und verzierte Eier zum Osterfest in vielen Familien, egal ob sie sich kirchlich gebunden fühlen oder keinen Bezug mehr zum christlichen Glauben haben. Auch in vielen evangelischen Kirchen gibt es zum Osterfest Eier, beispielsweise beim Osterfrühstück.

## Wie der Hase in das Osterfest gekommen ist

Osterhasen aus Schokolade gehören zum



Osterfest wie Schokoladenikoläuse zur Weihnachtszeit. Der Hase galt in heidnischer Zeit wegen

seiner kurzen Fortpflanzungszyklen als Symbol der Fruchtbarkeit und der erwachenden Natur im Frühling. Die christliche Tradition verband diese heidnische Sicht dann mit der Auferstehungshoffnung. Warum der Hase allerdings Ostereier bringt, ist bis heute nicht geklärt.

## Warum das Osterlamm auf dem Tisch steht

Das Osterlamm ist ein typisches Gebäck für die Osterzeit. Es nimmt die Vorstellung vom Opferlamm auf, mit dem die Christenheit seit ihren Anfängen den



Kreuzestod Jesu gedeutet hat. So heißt es etwa im Evangelium nach Johannes, Kapitel 1,29: „Siehe, das ist Gottes Lamm, das der Welt Sünde trägt!“

## Warum früher in der Kirche zu Ostern herzlich gelacht wurde.

Das Osterlachen war in der mittelalterlichen Kirche ein fester Bestandteil der Ostergottesdienste. Es brachte körperlich zum Ausdruck, dass Christus durch seine Auferstehung den Tod besiegt hat.

Denn Lachen befreit. Gängig waren Predigten, die die Gottesdienstgemeinde mit Witzen, Anekdoten und anderen rhetorischen Mitteln zum Lachen brachten.



Das Osterlachen gilt vor allem als katholischer Brauch, in der evangelischen Tradition war es lange verpönt. Manche Theologinnen und Theologen auch aus der evangelischen Kirche machen sich in jüngster Zeit dafür stark, das Osterlachen wieder zu entdecken.

Denn Humor ist das Herzstück der christlichen Lebenshaltung, hat der frühere rheinische Präses Peter Beier einmal gesagt: „Ein Christ hat Humor – oder er ist kein Christ.“

## Woran erinnert die Osterkerze?

In der Osternacht zieht der Pfarrer mit dem Ruf „Christus, Licht der Welt“ und der brennenden Osterkerze in die dunkle Kirche ein. Die Osterkerze hat hohen Symbolgehalt: „Im Dunkeln wird Licht entzündet. Durch die Auferstehung dringt das Licht des Ostermorgens, die Sonne, in die Welt hinein. Das Licht siegt über die Dunkelheit und schenkt Hoffnung“. Die Osterkerze wird in jedem Gottesdienst entzündet und erinnert an die frohmachende Osterbotschaft von der Auferstehung und das Wort Jesu: „Ich bin das Licht der Welt“.



**E**in Jahr Corona (auch) in unserer Gemeinde. Zeit einmal zurückzublicken auf dieses so besondere Jahr. Vieles war anders, ungewohnt. Manchem trauern wir nach. Anderes vermissen wir schmerzlich. Und dann gibt es auch Schönes, Unerwartetes, das wir auch nach der Pandemie (wann auch immer das sein wird) erhalten möchten.

### Ein Rückblick:

Die Wahlen zum Presbyterium Anfang März konnten wir noch „ganz normal“ durchführen. Wir freuten uns über drei neue Presbyterinnen in unseren Reihen. Doch statt einer Einführung im Gemeindegottesdienst musste das neugewählte Presbyterium erst einmal entscheiden, die Gottesdienste auszusetzen und Treffen von Gruppen und Kreisen vorübergehend einzustellen. Die Verpflichtung des neugewählten Presbyteriums erfolgte schriftlich, die erste Presbyteriumssitzung konnte erst im Mai stattfinden, auf Abstand und ganz anders als gewohnt.

Dachten wir im März noch alle, ein paar Wochen Pause würden alles regeln, mussten wir doch bald feststellen, dass es viel länger dauert als gedacht. Heute wissen wir: ein Ende ist nicht abzusehen. Gruppen wie z. B. die Kantorei, das Blockflötenensemble oder die Senio-

## Gemeinde in Corona-Zeiten

ren- und Frauenkreise haben sich seit einem Jahr nicht mehr getroffen, und keiner weiß, wann es wieder losgehen kann. Mit Briefen und Telefonaten versuchen wir, miteinander in Kontakt zu bleiben.

Das Osterfest 2020 war ganz ungewohnt still, ohne Gottesdienste in den Kirchen, stattdessen mit offener Gnadenkirche zu Karfreitag. Am Ostersonntag konnte es immerhin kurzfristig organisierte Bläser-Ostergrüße vor dem Gemeindehaus in Niederbachem und der Gnadenkirche in Pech geben. Das wunderschöne sonnige Osterwetter hat das seine dazu beigetragen.

Ein großer Lichtblick in diesem „Corona-Jahr“ waren die Zoom-Gottesdienste. Als wir nicht miteinander in den Kirchen Gottesdienste feiern konnten, haben wir es mit Gottesdiensten über das Video-Konferenzsystem „Zoom“ versucht. Ein voller Erfolg und an dieser Stelle ein herzlicher Gruß mit einem dicken Dankeschön an Herrn Schönfeld in London, der uns auf diese Idee gebracht hat. Die Zoom-Gottesdienste haben uns durch diese Zeit getragen und begleitet. Auch als wir ab Frühsommer wieder zumindest Kurz-Gottesdienste, wenn auch ohne Gesang, in den Kirchen feiern konnten, haben wir einmal monatlich weiterhin Zoom-Gottesdienste gefeiert. Und konnten daher

auch spontan, als zu Weihnachten leider alle Gottesdienste abgesagt werden mussten, auf Zoom ausweichen. Es hat sich eine richtige Zoom-Gemeinde gebildet, quer durch alle Wachtberger Dörfer, über Stuttgart und Essen bis nach Frankreich, Spanien oder London. In irgendeiner Form werden wir diese Gottesdienste auch nach der Pandemie sicherlich weiterfeiern!

Ein weiterer Lichtblick ist unser neues Abendmahlsgeschirr mit Einzelkelchen aus Ton, das wir inzwischen auch für das Gemeindehaus in Niederbachem angeschafft haben. Der erste Abendmahlsgottesdienst zu Buß- und Betttag war sehr bewegend und stärkend.

Ein Jahr Corona in der Gemeinde bedeutet auch ein Jahr Konfirmandenkurse in Corona-Zeiten. Die Konfirmationen im vergangenen Jahr mussten auf den Herbst verschoben, und in deutlich kleinerem Rahmen gefeiert werden. Immerhin hatten die Jugendlichen das Glück, zuvor ein (fast) normales Konfijahr gehabt zu haben. Anders sieht es mit dem aktuellen Kurs aus. Im Herbst gestartet, haben wir uns erst auf Abstand und mit Masken getroffen, seit November dann nur noch virtuell über Zoom. Beide geplanten Freizeiten konnten nicht stattfinden. Hoffentlich können wir trotzdem im April und Mai Konfirmationsgottesdienste feiern.

Ein Jahr voller Unwägbarkeiten und Trauer um Liebgewonnenes. Ein Jahr voller schwieriger Entscheidungen, immer im Dilemma von Schutz vs. Seelsorge. „Präsenz-Gottesdienste“ aussetzen, vor allem auch an Weihnachten, ist wahrlich keine einfache Entscheidung, und uns ist bewusst, dass sämtliche Online-Formate kein gleichwertiger Ersatz sein können. Wir danken herzlich für das große Verständnis, das uns entgegengebracht worden ist.

Und doch war und ist dieses Jahr auch ein Jahr der Hoffnung. Denn wir erleben: unser Glaube trägt uns, unsere Gemeinschaft fängt uns auf. Bei allem Frust freuen wir uns über das, was immer wieder doch möglich ist. Wir schreiben Briefe und telefonieren mehr miteinander. Am Gartenzaun ergeben sich auf Abstand spontan intensive Gespräche. Und wir lernen flexibler zu sein und uns an dem zu erfreuen, was wir ermöglichen können. Einen kleinen, aber feinen Festgottesdienst im Sommer zum 25jährigen Dienstjubiläum der Kirchenmusikerin zum Beispiel.

Darum wollen wir nicht verzagen, sondern weiterhin hoffen, dass wir diese Krise gemeinsam gut überstehen. Dass wir wieder miteinander in den Kirchen Gottesdienst feiern können mit Gesang und anschließendem Kirchenkaffee. In diesem Sinne: Geben wir die Hoffnung nicht auf!

*Kathrin Müller*

## EIN DANKESCHÖN AN MARIA ZILKE



Ende Januar wurde **Maria Zilke** aus ihrem Dienst als Küsterin am Ev. Gemeindehaus Niederbachem durch Pfarrer Schmitz-Valadier verabschiedet. Sechs Jahre war sie zuständig für alles, was sich in und um Gottesdienste und Amtshandlungen im Pfarrbezirk Niederbachem/Berkum rankt. Eingestellt wurde sie als Küsterin der Alten Kirche St. Gereon, der sie sehr verbunden war, aber schon bald lernte sie auch die Predigtstätte im Ev. Gemeindehaus lieben. Zurückhaltend, im Hintergrund, absolut verlässlich und freundlich war sie Teil der Sonntagsgemeinde und wird es auch

bleiben. Das Sorgen um Vater und Geschwister steht jetzt im Mittelpunkt, aber auch den Gottesdiensten wird sie verbunden bleiben, indem sie sie mitfeiert und gelegentlich auch weiterhin für Aushilfen im Küsterdienst bereit steht. Wir sagen von Herzen Danke und wünschen Gottes Segen!



Und gleichzeitig begrüßen wir **Renate Wolter**. Gemeinsam mit Dagmar Mehlhaff wird sie nun die Aufgaben als Küsterin übernehmen. Für die Sonntagsgemeinde ist sie auch kein Neuling, da sie als Gottesdienstbesucherin und Mitarbeitende am Gemeindehaus allseits bekannt ist. Wir sind sehr froh, dass das Team somit weiter komplett bleibt. Alles Gute für den wichtigen Dienst in den Gottesdiensten!

## Musik

Für das Konzert ist eine Anmeldung erforderlich per Mail an foerdereveinkirchenmusik@heilandkirche.de oder im Gemeindebüro unter Telefon 0228 / 61 94 704.

SONNTAG, 9. MAI, 18:00 UHR

GEMEINDEHAUS NIEDERBACHEM

ABENDMUSIK MIT KAMMERMUSIK

für Flöte und Klavier

Flöte: Anke Kreuz

Klavier: Julian Hollung



# Konfirmationen 2021

*Das kommt!*

## VIDEOGOTTESDIENST DER KONFIRMANDEN

Wer einen Einblick in die Konfirmandenarbeit bekommen möchte, kann auf der Startseite unserer Kirchengemeinde (wachtberg-evangelisch.de) den Video-Gottesdienst anklicken, den die Jugendlichen der aktuellen Konfirmanden aus Pech und Niederbachem unter der Produktion zweier ehemaliger Konfirmanden eingespielt haben. „Woran ich glaube“, lautet der Titel und es werden weltliche und fromme Antworten gegeben. Dieser „Vorstellungsgottesdienst“ der Konfirmandinnen und Konfirmanden wurde am 28.03.2021 eingestellt und bleibt bis zu den Konfirmationen Ende April/Anfang Mai abrufbar.

## ANMELDUNG ZU DEN NEUEN KONFIRMANDENKURSEN

In diesem Jahr wählen wir einen sehr späten Anmeldetermin, um möglichst aktuell auf die

Pandemielage reagieren zu können.

Geplant sind Info- und Anmeldungsabende in der Gnadenkirche Pech und im Ev. Gemeindehaus Niederbachem, jeweils am Dienstag, 11.05.2021, um 19:00 Uhr.

Familien aus Pech, Villip, Villiprott und Holzem sind der Gnadenkirche Pech, Familien aus Niederbachem, Oberbachem, Ließem, Gimmersdorf, Berkum, Züllighoven und Werthhoven sind dem Gemeindehaus Niederbachem zugeordnet.

Die Jugendlichen werden, soweit evangelisch gemeldet, von uns im Vorfeld mit den aktuellen Informationen angeschrieben. Der neue Kurs soll Anfang Juni beginnen und richtet sich an Jugendliche, die jetzt die 7. Schulklasse besuchen. Wir bitten um Weitergabe der Information an andere Interessierte (z. B. noch nicht Getaufte etc.).

## EINE TIERISCHE KINDERBIBELWOCHE

Herzliche Einladung zur KiBiWo 2021. Aus gegebenem Anlass werden wir die KiBiWo nicht als Präsenzveranstaltung machen können. Dennoch sollen die Kinder nicht darunter leiden.

Vom **06.04. – 09.04.2021** wollen wir auf digitalem Weg eine KiBiWo veranstalten. Jeden Tag begrüßen wir ein neues Tier, welches uns eine Geschichte erzählt. Zudem laden wir passende Bastelvideos zu den Themen hoch.

Eingeladen sind alle Kinder von der 1. bis zur 6. Klasse. Die dazugehörigen Bastelpakete können nach Anmeldung bei Jugendleiterin Svenja Schnober abgeholt werden bzw. sie werden vorbeigebracht. Es entstehen für euch keine Kosten, da wir bei manchen Sachen davon ausgehen, dass Ihr sie zu Hause habt.



Seid Ihr neugierig, was Ameise, Kamel, Löwe und Schaf erleben, dann meldet euch bis zum **01.04.2021** an. Wir freuen uns, Euch auf digitalem Weg eine kleine Freude zu bereiten. Anmeldung und Fragen, wo man z. B. die Videos findet, nimmt Jugendleiterin Svenja Schnober Tel. 6194704 entgegen.



## LILLI UND DAS PURGATORIUM

Für etwas Abwechslung in Corona-Zeit sorgte Lilli, eine ehemalige Konfirmandin, die in der Oberstufe im Fach Religion eine Facharbeit zum Thema: „Die Purgatoriumslehre/Fegefeuer“ schrieb. Dazu verschickten wir einen von ihr entworfenen digitalen Fragebogen in unsere eMail-Verteiler und viele machten mit. „Wahnsinn! Zunächst erhielt ich Ihre Nachricht, dass der Fragebogen rausgegangen sei und ein paar Stunden später waren schon weit über hundert Rückmeldungen eingegangen! Danke, das hat mir total geholfen.“ Den Dank gebe ich hier gerne weiter, möchte aber auch noch wissen, ob es überraschende Ergebnisse ihrer Studie gebe.

Lilli dazu: „Wenig überraschend war, dass etwa 95 % das Purgatorium negativ sehen – dabei sollte die Rede vom Fegefeuer ursprünglich eine hoffnungsvolle Botschaft sein, die besagt, auch nach dem Tod könne es noch eine Reinigung der Seele geben und Befreiung von Sünde, aber später hat man nur noch Druck mit dieser Lehre ausgeübt.“

Nun, wirklich überraschend für mich war, dass die Konfession bei der Umfrage so

gut wie gar keine Rolle spielte. Katholiken und Evangelische gaben vergleichbare Antworten zu einem Thema, das doch immerhin vom katholischen Lehramt propagiert, aber von den Reformatoren scharf abgelehnt wurde. Das hätte ich so nicht erwartet. Ich dachte: Katholiken stimmen zu, Protestanten lehnen ab. Kein bisschen, und dabei war das eine Umfrage eher im kirchlichen Bereich.“

Keine Sorge, Lilli, ich finde, das passt schon. Zum einen gibt es ein ganz starkes Aufeinander-Zugehen an der Basis der Konfessionen, nicht umsonst werden wir gemeinsam als Kirche wahrgenommen, zum anderen gibt es aber auch eine unglaubliche Erosion von Glaubensinhalten und -wissen. Die Zeiten, in denen das Lehramt entschied, liegen schon weit hinter uns. Die Gläubigen machen sich ihre eigenen Gedanken.

Danke sage ich auch allen, die mitgemacht und geholfen haben, und auch Lilli für diesen Anstoß zum Nachdenken. Alles Gute für deine restliche Schulzeit, Abitur 2022, drittes Abi-Fach: Evangelische Religion.

*Günter Schmitz-Valadier*



# Einladung zu Gottesdiensten

Im April planen wir wieder Gottesdienste in Kirche und Gemeindehaus zu feiern. Selbstverständlich weiterhin ohne Gesang, dafür mit Abstand und Hygienemaßnahmen. Aufgrund der beschränkten Platzkapazitäten ist die Teilnahme an Gottesdiensten bis auf Weiteres **nur nach vorheriger Anmeldung** und mit medizinischer Maske (am besten FFP 2) möglich. Wir bitten um Anmeldung per eMail unter [gottesdienst@wachtberg-evangelisch.de](mailto:gottesdienst@wachtberg-evangelisch.de). Eine telefonische Anmeldung in den Pfarrämtern ist auch möglich.

Bitte beachten Sie, dass weiterhin alle Termine unter Vorbehalt stehen. Informieren Sie sich bitte über eventuelle aktuelle Änderungen in den Schaukästen oder auf der Homepage unserer Kirchengemeinde.

**Zoom-Gottesdienste** werden weiterhin mindestens einmal monatlich stattfinden, es hat sich eine ganz eigene und wunderbare Zoom-Gottesdienstgemeinde von Wachtberg bis Spanien und Großbritannien gebildet, die wir nicht mehr missen möchten. Herzliche Einladung an alle, die bislang noch nicht dabei gewesen sind!

## GRÜNDONNERSTAG, 1. APRIL 2021

Am Gründonnerstag gedenken wir der Einsetzung des Heiligen Abendmahls durch Jesus am Abend des Verrats. Mit einem Abendmahls-Kurz-Gottesdienst um 19 Uhr in der Gnadenkirche wollen wir nach einem halben Jahr Pause wieder unser neues Abendmahlsgeschirr mit Einzelkelchen nutzen.

## KARFREITAG, 2. APRIL 2021

Ob nun Karfreitag oder Ostern der höchste evangelische Feiertag ist, mag jede/r selbst entscheiden. Der eine ist ohne den anderen eh sinnlos. Traditionell ist der Karfreitag in unserer Gemeinde sehr gut besucht. Daher laden wir in diesem Jahr zu insgesamt vier Kurz-Gottesdiensten ein, jeweils um 9:30 Uhr und 11 Uhr in Niederbachem und Pech. Abendmahl werden wir in diesem Jahr allerdings nicht miteinander feiern.

## ZOOM-FEIER DER OSTERNACHT IN NIEDERBACHEM 4. APRIL UM 6 UHR

In einem kleinen Arbeitskreis wird die Osternacht 2021 als zoom-Video-Gottesdienst vorbereitet. Musik wird wichtig sein und die Lesungen aus der Bibel. Vielleicht wird das Osterfeuer in diesem Jahr aus einem Berkumer Garten kommen. Wer singt das altkirchliche Exsultet? Frau Schnober ist als host mit an Bord. Die neue Osterkerze im Gemeindehaus Niederbachem wird angezündet. Und über die Ausleuchtung muss noch nachgedacht werden.

den. Wer von Ihnen steht so früh auf und fährt den Laptop hoch? Die zoom-Gemeinde ist aktiv – das könnte klappen. Stellen Sie sich für die Feier des Agapemahls ein Getränk bereit und ein Stückchen Brot.

O. k., ein Jahr mehr, an dem unser „Osterfrühstücksbutterbeauftragter“, Herwart Weinrich aus Gimmersdorf, nicht tätig werden kann. Wir hoffen auf nächstes Jahr!

## OSTERSONNTAG, 4. APRIL 2021

Herzliche Einladung zum Oster-Kurz-Gottesdienst am Ostersonntag um 11 Uhr in der Gnadenkirche Pech.

## OSTERTISCH AM OSTERSONNTAG

Wie im Vorjahr soll wieder ein Ostertisch am Ostersonntag auf dem Vorplatz des Gemeindehauses Niederbachem stehen. Darauf kleine Osterkerzen, die gerne von Spaziergänger/innen mitgenommen werden können. Um 10:00 Uhr werden einige Bläser Osterchoräle spielen und im Anschluss wird der Tisch bis in den Nachmittag für den Ostergruß bereit stehen.



## KEIN FAMILIENGOTTESDIENST AM OSTERMONTAG, 5. APRIL ABER EIN GOTTESDIENST AUF YOUTUBE FÜR DIE GANZE FAMILIE!

Während diese Sätze ihren Weg in die Endredaktion des Gemeindebriefes nehmen und zum Druck gehen, sind an verschiedenen Orten im Ländchen Familien bei einem Video-Projekt involviert. Gemeinsam mit Lehrerin Swenja Kellerhof wird ein Video-Gottesdienst produziert, der sich ganz um die Osterbotschaft dreht und um zwei Jünger: „Herr, bleibe bei uns!“ Gedreht wird draußen und drinnen, in Wohnzimmern und Kirchen. Kinder und Erwachsene singen in die Mikrofone ihrer Smartphones, einige spielen auch Rollen – und alles wird zusammen geschnitten zu einem ganz besonderen Ostergottesdienst, der auf youtube zu sehen sein wird. Zugang gibt es dafür ausschließlich über unsere Webseite: [www.wachtberg-evangelisch.de](http://www.wachtberg-evangelisch.de). Wir schalten den link ab Ostersonntag frei. Der Herr ist wahrhaftig auferstanden!

## GOTTESDIENST ZU CHRISTI HIMMELFAHRT, 13. MAI

Nach den schönen Erfahrungen des letzten Jahres (ja, auch das gab es!) wollen wir auch in diesem Jahr den Gottesdienst zu Christi Himmelfahrt, 13. Mai 2021 um 11 Uhr auf dem Vorplatz der Gnadenkirche feiern. Eine vorherige Anmeldung und das Tragen einer medizinischen Maske sind trotzdem nötig. Bei schlechtem Wetter feiern wir in der Kirche Gottesdienst. Herzliche Einladung!

## GOTTESDIENST IM FREIEN AM PFINGSTMONTAG, 24. MAI 2021

Am Pfingstmontag im letzten Jahr war der Gottesdienst im Freien am Gemeindehaus Niederbachem während des ersten Lockdowns grenzwertig gut besucht. Die Gemeinde verteilte sich mit Abständen im und ums Rondell am Gemeindehaus Niederbachem. Das Wetter stimmte und die Posaunen und Trompeten der Berkumer Dorfmusikanten auch. Wir hoffen auf eine gelingende Wiederholung, der Posaunenchor ist wieder angefragt. Der Gottesdienst wird kurz sein und unter allen aktuellen Hygienebestimmungen stattfinden, natürlich ohne anschließendes Mittagessen, voraussichtlich auch ohne Gesang und mit Maskenpflicht draußen. Ein Ausweichen ins Gemeindehaus bei schlechtem Wetter ist nicht vorgesehen. Dann fiele der Gottesdienst aus. Wir haben mit dem Wetter aber oft Glück!

## WELTGEBETSTAG 2021



Am Nachmittag des Weltgebetstages 2021 fanden sich einige Besucher im Foyer des Gemeindehauses Niederbachem ein, um sich am Informationstisch eine „Wundertü-

te“ mitzunehmen. Es ergaben sich schöne Gespräche, die zwar den sonst üblichen Gottesdienst nicht ersetzen konnten, aber dennoch ein willkommener Anlass waren, sich über vieles auszutauschen. Manche der Besucherinnen, unter denen auch erfreulicherweise der Ökumene folgend eine katholische Christin war, nahmen anschließend noch ein paar der Informationstüten für Bekannte und Nachbarn mit, die nicht vorbei kommen konnten. Vielen Dank auch an Sigrid Zeisig vom Weltgebetstagsteam für deren Unterstützung beim Gelingen des Nachmittags.

*Renate Welter*

für das „Niederbachemer Team“

## GOTTESDIENSTE IN DER HEILANDKIRCHE (10 UHR)

01.04.	Fleischer 19 Uhr	05.04.	Witschke	09.05.	Merkles
02.04.	Merkles 10 und 15 Uhr	11.04.	Merkles		„Gd. anders“ 11 Uhr
03.04.	Reimer 22 Uhr	18.04.	Fleischer	16.05.	Fleischer
04.04.	Merkles 8 Uhr Andacht auf dem Friedhof, 10 Uhr Gd.	25.04.	Merkles	23.05.	Merkles
		02.05.	Post	24.05.	Witschke
				30.05.	Merkles

Alle Gottesdienste NUR mit Anmeldung bei

Ruth Schnittker (Tel. 0176/53637780 oder [ruth.schnittker@heilandkirche.de](mailto:ruth.schnittker@heilandkirche.de))

## AUS DEM PRESBYTERIUM

Als Nachfolgerin von Gemeindepädagogin Heidrun Würtz wurde nach den Sommerferien 2020 Diakonin Sabine Cornelissen in unserer Kirchengemeinde eingestellt. Sie hat sich an dieser Stelle im Gemeindebrief auch vorgestellt. Schwerpunkte der diakonischen Arbeit sollten Kontakte zu Seniorinnen und Senioren sein und auch die Schulgottesdienste im Ländchen waren mit im Blick.

Eine Stelle, die völlig auf Kontakt mit Gemeindegliedern angelegt ist und somit auf persönlichen Austausch. Leider wurde ihr Start am Haus Helvetia in allen Arbeitsbereichen von der Coronakrise überschattet, was auch durch digitale und telefonische Angebote nicht aufgefangen werden konnte. Da dahingehend auch keine Änderung absehbar ist, fiel zum Jahreswechsel der gemeinsame Beschluss, die Stelle vorerst nicht weiter zu führen. Wir danken Frau Cornelissen für Ihre Beiträge zum Gemeindeleben in Wachtberg in schwieriger Zeit. Und bleiben ihr in unserem Kirchenkreis in ihrer Stelle als Frauenreferentin verbunden. Die Diakonenstelle am Haus Helvetia bleibt bis auf Weiteres unbesetzt.



*Liebe Gemeinde,*

es war schön, für eine Zeit in Ihre Gemeinde hineinschnuppern zu dürfen.

Die Mitarbeitendenrunden, der Diakoniausschuss, einzelne Begegnungen - trotz Corona - haben mir einen Eindruck gegeben, mit wie viel Engagement und gegenseitigem Vertrauen Gemeindearbeit hier stattfindet.

Die Einschränkungen in Zeiten der noch anhaltenden Corona-Pandemie und das „Nicht-Wissen“, wie es weitergeht, hat das Presbyterium veranlasst, diese Stelle zunächst nicht weiterzuführen.

Ich danke Ihnen für Ihr Vertrauen und wünsche Ihnen in diesem Jahr auch glückliche und unbeschwerte Zeiten.

Gott befohlen,  
*Ihre Sabine Cornelissen*

## ... UND NOCH EIN VERSTECKTER DANK

Ein Artikel im letzten Gemeindebrief zum Thema „Geld“ hat auch noch Folgen gehabt, nämlich: Geld! Mitglieder von Männerkreis und Boulegruppe, aktiviert von Gottfried Nagel, und auch weitere Einzelspenden sorgen für ein richtig glückliches Lachen in



Berkum. Als wir den Artikel veröffentlichten, hatten wir ein wenig darauf gehofft. Danke! Wir werden bei unseren Fahrten durchs Ländchen jetzt alle aufmerksam Ausschau nach einem neuen

Klapprad halten und freuen uns mit.



Das sind die notwendigen Vorarbeiten für die Neugestaltung des Vorplatzes, die im Juni starten soll. Nach über 50 Jahren ist die Pflasterung in die Jahre gekommen. Baumwurzeln haben Platten angehoben und das Fundament der Kirche, Zweige das Dach angegriffen. Zu-

## Einkaufshilfe

Rufen Sie einfach unter der Mobilfunknummer bei Frau Elke Wolf 0162-70 75 203 an, dann werden wir gerne helfen!

Die Telefonate werden donnerstags in der Zeit von 10 - 12 Uhr entgegengenommen! Die Auslieferung erfolgt nach Absprache.

Darum hat sich das Presbyterium dazu entschlossen, den Vorplatz der Gnadenkirche mit Pflaster und Pflanzung neu zu gestalten. Wir dürfen gespannt sein, wie sich die Gnadenkirche dann präsentieren wird.

## „Kümmernkasten“

An der Pecher Gnadenkirche, am Gemeindehaus Niederbachem und am Haus Helvetia in Berkum hängen kleine Briefkästen (= „Kümmernskästen“). Sie können beim Besuch dieser Häuser Ihre schriftlichen Anliegen einwerfen – anonym oder persönlich. Wir leeren regelmäßig, lesen Ihre Post und schauen, wer sich darum kümmern kann. Bitte nutzen Sie dieses Angebot!



Es gibt nur noch eine Abgabestelle und zwar in Niederbachem auf dem neuen Parkplatz neben dem Gemeindehaus an der Garage, Bondorfer Straße 18, 53343 Wachtberg-Niederbachem von 9.00-16.00 Uhr.

## Diakoniesammlung 2020

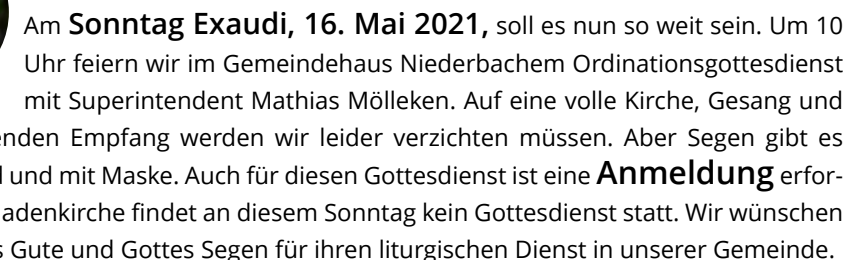
Die Diakoniesammlung 2020 erbrachte den erfreulichen Betrag von fast 18.000 €. Wir werden damit Gutes tun und hilfsbedürftige Menschen in unserer Gemeinde unterstützen können. Gerade in diesen schwierigen Zeiten sind wir über diesen hohen Betrag besonders glücklich.

Über die speziellen Zwecke der Sammlung hatten wir die Gemeinde und Sie informiert. Hinzu kommt jetzt noch ganz aktuell ein Hilferuf unseres Kleiderpavillons aus Ließem, der bedürftige Menschen mit Kleidung, aber auch menschlicher Zuwendung unterstützt. Er kann in diesen Zeiten auch nur eingeschränkt öffnen, war zum zweiten Mal sogar komplett geschlossen. Die Mieten und Nebenkosten laufen aber weiter. Selbstverständlich übernehmen wir die Zahlungen, damit auch in Zukunft diese segensreiche Arbeit fortgesetzt werden kann. Dazu werden wir Gelder aus der Diakoniesammlung einsetzen.

Allen Geberinnen und Gebern herzlichen Dank!

## ORDINATION VON MEIKE BAYER

Prädikantin Meike Bayer ist inzwischen fester Teil unseres Gottesdienstteams in der Gemeinde. Coronabedingt konnte die fürs letzte Jahr geplante Ordination von Frau Bayer leider nicht stattfinden.







## GEBURTSTAGE

Herzlichen Glückwunsch und Gottes Segen allen Gemeindegliedern, die in den kommenden Monaten Geburtstag haben, namentlich denen, die 80 Jahre oder älter werden!

### Hinweis zum Datenschutz (§ 11 Abs. 1 DSGVO)

Im Gemeindebrief, der an alle evangelischen Wachtberger Gemeindeglieder verteilt wird, werden (nur in Papierform, nicht im Internet) regelmäßig die Altersjubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht.

Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch

an das Evangelische Gemeindebüro, Bondorfer Str. 18, 53343 Wachtberg-Niederbachem richten.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Bitte teilen Sie uns mit, ob dieser Widerspruch nur einmalig oder dauerhaft zu beachten ist.

## BERKUM

HAUS HELVETIA, AM BOLLWERK 10

Andacht im Limbachstift: entfällt

Spielgruppe: Mi., Do., Fr., 9–12 Uhr

Frauentreff am Vormittag:

Frauenkreis: nach Absprache

Gesprächskreis

Trauertee: Di.

Auskunft: Ingrid Meier (9 34 35 26)

Eltern-Kind-Krabbelgruppe: entfällt

JUGENDANGEBOTE (TEL: 36 97 998)

Mo., Mi., Fr., 15–20:30 Uhr OT

## PECH

E-Mail: [berkum@wachtberg-evangelisch.de](mailto:berkum@wachtberg-evangelisch.de)

Besuchsdienst:

Kigo-Mitarbeitende: nach Absprache mit PfarrerIn Müller

Flötenensemble: nach Absprache

Auskunft: R. Krull, K. Müller

## KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Im Jugendtreff „Alte Schule Pech“, Am Langenacker 3:

Offener Treff (ab 14 J.): Di., 18–20 Uhr, Do., 16–20 Uhr

Im Raum unter der Kirche:

Pfadfinder:

Auskunft: Benjamin Groschinski, T: 0157 39411830  
[www.CPS-Wachtberg.de](http://www.CPS-Wachtberg.de)

## NIEDERBACHEM BONDORFER STRASSE 18

Männertreff: entfällt

Seniorenkreis: entfällt

Gymnastik (ab 50 J.): entfällt

Gymnastik zur Beweglichkeitsverbesserung: entfällt  
Auskunft: K. Zerwas (34 26 01)

Malkurs: Mi.,  
Auskunft: A. Tobollik (34 20 84)

Boulegruppe: Fr.,  
Auskunft: H. Schlesinger (34 18 60)

Fotoclub: Mo.

Wegen der Coronabedingten Lage Achten Sie auf  
aktuelle Aushänge, Presse und Webseite!

Spielgruppen: entfallen

Spielgruppe: Di., Mi., Do., 9–12 Uhr

Jugendband: Auskunft: R. Krull (85 74 03)

Spatzenchor: Mi., nach Vereinbarung

Kinderchor: Do., nach Vereinbarung

Im Jugendtreff, Mehlemer Str. 3:

Offene Tür für Kinder (7–12 J.): Mo. u. Do. 15–18 Uhr

Offene Tür für Jugendliche (13–18 J.): Mo., 18–20  
Uhr, Mi., 17–21 Uhr

## LIESSEM Köllenhof

Eltern-Kind-Café: entfällt

Auskunft: M. Heidenreich (34 61 41)

Gymnastik: entfällt

## MEHLEM Heilandkirche, Am Domhof

Kantorei: Do., nach Vereinbarung

Bücherei: wieder geöffnet! Di. und Fr., 16–18 Uhr,  
Mi. 10–12 Uhr

## GEMEINDEBÜRO:

Bondorfer Str. 18, Niederbachem, Carl Wolf, Mo. -  
Fr., 9 - 12 Uhr, Di., 14 - 16 Uhr, T: 61 94 704,  
Email: [verwaltung@kirchengemeinde-wachtberg.de](mailto:verwaltung@kirchengemeinde-wachtberg.de)

## PFARRERIN KATHRIN MÜLLER

(zuständig für Pech, Villip, Villiprott, Holzem)  
53343 Wb.-Pech, Am Langenacker 12,  
T: 32 56 77, Email: [kathrin.mueller@ekir.de](mailto:kathrin.mueller@ekir.de)

## PFARRER GÜNTHER SCHMITZ-VALADIER

(zuständig für Nieder-, Oberbachem, Kürrihoven,  
Gimmersdorf, Ließem, Berkum, Werthhoven, Züllig-  
hoven) 53343 Wb.-Niederbachem, Birkenweg 8, T:  
34 73 82, Email: [guenter.schmitz-valadier@ekir.de](mailto:guenter.schmitz-valadier@ekir.de)

## PRÄDIKANTINNEN

Meike Bayer, T: 92 12 87 63  
Katja Kysela, T: 36 83 49 04

## KÜSTERINNEN/HAUSMEISTER:

Gnadenkirche Pech: Eva Bedner, T: 0151 50438494  
Gemeindehaus Niederbachem:  
Renate Wolter, T: 34 41 71  
Hausmeister und Vermietungen (Nb.):  
Gerd Wolter, T: 01523 4701577

## KIRCHENMUSIK:

Regina Krull, T: 85 74 03  
Julian Hollung, T: 0151 23853911

## GEMEINDELOTSIN:

Antje Schönefeld, T: 329 49 79

## KINDER- UND JUGENDANGEBOTE

Dipl.-Päd. Frank Fongern  
Mo., Mi., Fr., ab 15 Uhr, T: 369 79 98  
Email: [frank.fongern@ekir.de](mailto:frank.fongern@ekir.de)

Dipl.-Soz. Päd. Svenja Schnober  
T: 619 47 02 (Nb.), 0157 35442706,  
Email: [svenja.schnober@ekir.de](mailto:svenja.schnober@ekir.de)

Benjamin Groschinski (Pfadfinder)  
T: 0157 39411830

## Spielgruppen

Berkum S. Schäfer, T: 02225 1 67 68  
Niederbachem C. Schüller, T: 0151 42533826

Krabbelgruppen Niederbachem  
entfallen

## Kindergarten Ließem

Leiterin: Karin Pagenkopf  
T: 34 77 36 und 85 74 77

## Männertreff

Jürgen Mies, T: 34 42 63

## Fotoclub

Dieter Mehlhaff, T: 85 81 71,  
0177 372 75 94, Email: [dietermf@gmx.net](mailto:dietermf@gmx.net)

## Senioren Niederbachem

Ute Böhmer T: 902 56 38, Pfr. Schmitz-Valadier T: 34  
73 82

## Ök. Arbeitskreis zur Betreuung von Flüchtlings und Asylbewerbern

Ansprechpartner: Gero Nölken, T: 34 28 40  
Kurt Zimmermann, T: 34 54 20  
Kleiderpavillon Wachtberg  
Wb.-Ließem, Auf dem Köllenhof 3  
Abgabe: Mo., 15–18 Uhr, Verkauf: Do., 15–17 Uhr  
Leitung: Marianne Pilger, T: 34 76 96

## PRESBYTER UND PRESBYTERINNEN:

Meike Bayer, Berkum, Tel.: 92 12 87 63  
Dr. Ulrike Bickelmann, Ließem, Tel.: 9 34 96 41  
Ulrike Gierschmann, Villip, Tel.: 2 89 42 06  
Bettina Hoffmann, (stellv. Vorsitzende) Villip, Tel.:  
21 11 58  
Markus Kapitza, Niederbachem, Tel.: 4 29 59 20  
Michael Schönefeld, Gimmersdorf, Tel.: 3 29 49 79  
Raphaella Sonntag, Pech, Tel.: 63 66 27  
Georg von Streit, Villiprott, Tel.: 0151 14 26 03 35  
Melina Wolf, Niederbachem, Tel.: 34 96 08  
Jörg von Wülfig, Berkum, Tel.: 34 66 88  
Mitarbeiter-Presbyterin:  
Karin Pagenkopf, Tel.: 85 74 77

## KLINIKEN WALDKRANKENHAUS T: 3 83-0

Krankensauseelsorge:  
Pfarrer Gunnar Horn, T: 35 42 84  
Krankenhaushilfe: Leiterin: Jutta Neumann, T: 324  
03 17  
Johanniter-Hospiz Bonn am Waldkrankenhaus:  
Marita Haupt, T: 383-130

Ambulante Dienste: T: 383-769

Konto der Evangelischen Kirchengemeinde  
Wachtberg: Sparkasse Köln-Bonn, IBAN:  
DE95 3705 0198 0020 0012 69

**FRAUENBEAUFTRAGTE DES KIRCHENKREISES**

Sabine Cornelissen, T: 30787-14  
Sprechzeiten: Mo., Di., Do., 9 - 11 Uhr

**Superintendentur des Kirchenkreises**

T: 0228/30 78 710

**DIAKONISCHES WERK**

www.diakonischeswerk-bonn.de  
Ambulante Pflege Bad Godesberg: T: 22 72 24 10  
Betreuungsverein: T: 22 80 80  
Beratung für Familien in Trennung und Scheidung und  
Sozialberatung: T: 22 72 24 20

**PARK  
BUCH  
HAND  
LUNG**


## Parkbuch- handlung

**Barbara Ter-Nedden**

Koblenzer Straße 57,  
53173 Bonn  
Tel. 0228/35 21 91,  
info@parkbuchhandlung.de,

Unsere Bienen haben die  
Sonnenstunden des Jahres  
für Sie „eingefangen“.  
Gerne sind wir für Sie da -  
eine Lieferung zu Ihnen  
ist nach Absprache möglich.





### Ihr Goldschmiedemeister in Niederbachem

**Jürgen Luhmer**

Mo – Fr 14.30 – 18.00 Uhr u. nach telefonischer Vereinbarung

- Individuelle Beratung
- Schmuckanfertigung nach Ihren Wünschen
- Schmuckumarbeitung und Reparatur
- Goldschmiedekurse in kleinen Gruppen

Konrad-Adenauer-Straße 44 | 53343 Wachtberg-Niederbachem | Tel.: 02 28 / 34 33 43



### Geschichten zum Schmunzeln, Nachdenken und Verschenken

Irena J. Rostalski  
die Geschichtenerzählerin aus Wachtberg  
0171 323 08 33 irostalski@t-online.de

## Dipl.-Musikerin Regina Krull

### Privat- Instrumental- Unterricht

**0228/857403  
0173/1062016**

**reginakrull2@  
gmail.com**

**Wachtberg  
Niederbachem**

## Wachtberg APOTHEKE

Allopathie • Homöopathie • Phytotherapie  
Margarete von Wülffing Blanke, Apothekerin

- ✓ Beratung zu Naturheilmittel und Ernährung
- ✓ Zustelldienst und Hilfsmittelversorgung
- ✓ Heim- und Pflegedienstbelieferung

Rathausstraße 3  
53343 Wachtberg-Berkum  
Tel. 02 28 34 66 88  
www.wachtberg-apotheke.de



**Malerm  
meister**



**Leistungen:**

- feinste Tapezierarbeiten
- Innen- und Außenbereich
- kreative Wandgestaltung
- Holzschutzarbeiten
- Lackierarbeiten
- Teppichbodenverlegung
- Beschichtung von Dekor-,  
Fliese- und Buntsteinputzen
- Fertigparkettverlegung
- Fußbodenbeschichtungen
- PVC-Verlegung
- Ballonverlegung
- Wärmegedämmung
- Hochdruckreinigung
- Laminatbodenverlegung

**Tel.: 02 28/34 90 29**  
Horst Staudenmeir • Wiesenweg 4  
53343 Wachtberg • Fax: 02 28 / 34 54 57  
Internet: www.staudenmeir.de



Konrad-Adenauer-Str. 139  
53343 Wachtberg  
Telefon 0 22 8 / 34 24 65  
www.schreinerei-huelen.de



### Vermögen aufbauen und sichern.

Jetzt  
Kommunikation  
Kommunikation

Der Mensch hat etwas, das ihn antreibt.

Wir machen das Vorgehen.

Wir überprüfen Ihre Vermögensbildung,  
Anlagenstruktur und Absicherung.  
Jetzt Termin vereinbaren.

Fläken in Alfter, Bad Godesberg, Hahnenberg und Niederbachem

**VR-Bank Bonn eG**

## Ingenieurbüro für Baustatik & Bauphysik

### Dipl.- Ing. (FH) Markus Kapitza

- Bautechnische Beratung und statische Berechnungen für An-, Um- und Neubauten
- Brandschutz, Schallschutz, Wärmeschutz
- Ausstellung von Energieausweisen
- Beratung bei Immobilienkauf und -verkauf sowie Begleitung bei Ortsterminen
- Wertermittlung von Immobilien
- Schimmelbegutachtung und Beratung

**TEL: 02 28 / 429 59 20**  
**FAX: 02 28 / 429 59 21**  
**MOBIL: 01 77 / 527 96 54**

Im Tiergarten 20  
53343 Wachtberg - Niederbachem  
Email: markus.kapitza@arcor.de

Das freundliche Autohaus in Wachtberg  
Service für alle Marken





Auto Schmeltzer GmbH – Wachtberg-Niederbachem  
Konrad-Adenauer-Str. 72 – Tel. 0228- 95 46 10  
www.auto-schmeltzer.de





# Gottesdienste

Änderungen vorbehalten

Alle Präsenz-Gottesdienste mit Anmeldung unter [gottesdienst@wachtberg-evangelisch.de](mailto:gottesdienst@wachtberg-evangelisch.de) oder im Gemeindebüro, 61 94 704

GEMEINDEHAUS  
NIEDERBACHEM

9:30 Uhr

GNADENKIRCHE  
PECH

11:00 Uhr

HAUS HELVETIA  
BERKUM

9:30 Uhr

Do. 01.04.\*

Müller/Schmitz-V. 19 Uhr

Fr. 02.04.

Schmitz-Valadier  
9.30 und 11 Uhr

Müller  
9.30 und 11 Uhr

So. 04.04.

Videogd. Osternacht 6 Uhr  
Schmitz-Valadier  
10 Uhr Ostertisch

Müller 11 Uhr

Mo. 05.04.

Video für Familien (Youtube)

So. 11.04.

Schmitz-Valadier

Schmitz-Valadier

So. 18.04.

11 Uhr Videogottesdienst

So. 25.04.

Schmitz-Valadier  
Konfirmation

Müller

So. 02.05.

Schmitz-Valadier  
Konfirmation

Müller

So. 09.05.

Schmitz-Valadier

Müller Konfirmation

Do. 13.05.

Müller Gd. im Freien

So. 16.05.

Ordination Bayer 10 Uhr

So. 23.05.

11 Uhr Videogottesdienst

Mo. 24.05.

Schmitz-Valadier 11 Uhr  
Gottesd. im Freien

So. 30.05..

Schmitz-Valadier

Schmitz-Valadier

So. 06.06..

Schmitz-Valadier

Müller

So. 13.06.

Schmitz-Valadier

Schmitz-Valadier

So. 20.06..

11 Uhr Videogottesdienst

So. 27.06.

Müller

Müller